

Fragebogen zur Erfassung der Studienmotivation

Bitte lesen Sie folgende Aussagen durch und kreuzen Sie an, in welchem Maße Sie diesen zustimmen.

Antwortformat: 1- stimmt gar nicht, 2 – stimmt nicht, 3 – stimmt eher nicht, 4 – stimmt eher, 5 – stimmt , 6 – stimmt genau

Aussage		Zustimmung					
		1	2	3	4	5	6
1	Im Studium entwickelt sich meine Persönlichkeit weiter.						
2	Für mein Studium zu lernen, erschöpft mich.						
3	Ich glaube, dass ich in meinem Studium erfolgreich sein kann.						
4	Mein Studium ist mir persönlich wichtig.						
5	Kenntnisse meines Studiums werden mir bei meiner späteren Berufstätigkeit nützlich sein.						
6	Mich mit meinem Studium zu beschäftigen, ist anstrengend.						
7	Gute Leistungen in meinem Studium sind mir wichtig.						
8	Mein Studium bietet mir die Möglichkeit, mich persönlich weiterzuentwickeln.						
9	Mein Studium mag ich einfach.						
10	Mein Studium ist eine echte Last für mich.						
11	Mein Studium macht mir Spaß.						
12	Es raubt mir Energie, mich mit meinem Studium zu beschäftigen.						
13	Es ist mir wichtig, gut in meinem Studium zu sein.						
14	Ich weiß, dass ich den Stoff in meinem Studium lernen kann.						
15	Inhalte meines Studiums haben einen Nutzen für meine spätere Berufstätigkeit.						
16	Mein Studium hat für mich persönlich eine große Bedeutung.						
17	Mich mit meinem Studium zu beschäftigen, bereitet mir ein schlechtes Gefühl.						
18	Um Erfolg in meinem Studium zu haben, muss ich andere Aktivitäten aufgeben, die mir Spaß machen.						
19	Mein Studium bedeutet für mich persönliche Entwicklung.						
20	Mein Studium bedeutet mir sehr viel.						
21	Die Beschäftigung mit meinem Studium löst Unwohlsein aus.						
22	Ich bin sicher, dass ich den Stoff in meinem Studium verstehen kann.						
23	Ich muss viel aufgeben, um in meinem Studium gut zu sein.						
24	Um in meinem Studium gut zu sein, muss ich viel Freizeit opfern.						
25	Es macht mir Spaß, mich mit den Themen meines Studiums zu befassen.						
26	Mir sind gute Noten in meinem Studium wichtig.						
27	Wissen aus meinem Studium wird mir bei meiner späteren Berufstätigkeit behilflich sein.						

Tragen sie nun die Zustimmungswerte für jede Aussage in der Zeile des zugehörigen Faktors ein. Berechnen Sie anschließend die Mittelwerte Ihrer angegebenen Antworten.

	1. Aussage	2. Aussage	3. Aussage	Mittelwert
Faktor A	Aussage 14:	Aussage 3:	Aussage 22:	
Faktor B	Aussage 11:	Aussage 9:	Aussage 25:	
Faktor C	Aussage 16:	Aussage 4:	Aussage 20:	
Faktor D	Aussage 13:	Aussage 7:	Aussage 26:	
Faktor E	Aussage 8:	Aussage 1:	Aussage 19:	
Faktor F	Aussage 5:	Aussage 15:	Aussage 27:	
Faktor G	Aussage 10:	Aussage 21:	Aussage 17:	
Faktor H	Aussage 6:	Aussage 2:	Aussage 12:	
Faktor I	Aussage 18:	Aussage 23:	Aussage 24:	

Jeder der zuvor berechneten Mittelwerte repräsentiert Ihre Ausprägung in einer der folgenden neun Facetten von Motivation, die unser Fragebogen erfasst:

Faktor A: Die **subjektive Erfolgserwartung** beschreibt, wie sehr Sie an Ihren Erfolg bei der Bearbeitung von Aufgaben im Studium glauben. Wenn Sie hohe Erfolgserwartungen haben, sind Sie überzeugt, dass Sie eine Aufgabe erfolgreich schaffen werden. Wenn Ihre Erwartung dagegen niedrig ist, schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit, die Aufgaben erfolgreich zu erledigen, eher gering ein.

Faktor B: Der **intrinsische Wert** beschreibt, wie viel Freude, Interesse oder Spaß Sie an Ihrem Studium haben. Wenn Ihr intrinsischer Wert hoch ist, finden Sie die meisten Aufgaben in Ihrem Studium spannend oder bereichernd. Ist er dagegen niedrig, erleben Sie weniger Begeisterung oder Interesse daran.

Faktor C: Die **persönliche Wichtigkeit** zeigt, wie bedeutend Sie Ihr Studium für sich selbst finden – unabhängig davon, was andere denken. Sie beschreibt, wie gut Ihr Studium zu Ihren Zielen, Interessen oder Prioritäten passt. Wenn Sie also Studieninhalte als sehr wichtig erachten, bedeutet das, dass sie zentral für Ihre Ziele sind. Wenn Sie sie hingegen als wenig wichtig einstufen, erscheint Ihnen Ihr Studium eher nebensächlich.

Faktor D: Die **Wichtigkeit guter Leistung** beschreibt, wie stark Ihr Wunsch nach Erfolg und guten Ergebnissen im Studium ausgeprägt ist. Eine hohe Ausprägung zeigt, dass das Erreichen guter Leistungen oder das erfolgreiche Meistern von Studienaufgaben als besonders bedeutsam, zum Beispiel für die eigene Laufbahn oder das Selbstwertgefühl, wahrgenommen wird. Bei niedriger Wichtigkeit guter Leistungen wird Erfolg als weniger zentral betrachtet und die Leistungen im Studium werden eher als zweitrangig eingestuft.

Faktor E: Die **Nützlichkeit für persönliches Wachstum** beschreibt, wie sehr Ihnen Ihr Studium dabei hilft, sich weiterzuentwickeln – zum Beispiel, indem Sie neue Fähigkeiten lernen, Wissen erweitern oder Ihre Persönlichkeit stärken. Wenn Sie Ihr Studium als sehr nützlich für Ihr persönliches Wachstum empfinden, bietet es Ihnen die Chance, sich weiterzuentwickeln und neue Perspektiven zu gewinnen. Erscheint Ihnen die Nützlichkeit Ihres Studiums für Sie persönlich hingegen eher gering, spielt es eine weniger bedeutende Rolle für Ihre persönliche Entwicklung.

Faktor F: Die **Nützlichkeit für den Beruf** zeigt, wie hilfreich Sie Ihr Studium für Ihre berufliche Karriere einschätzen – also ob Sie das Gefühl haben, dass es Ihre beruflichen Ziele unterstützt und Ihre Karrierechancen verbessert. Wenn Sie Ihr Studium als besonders nützlich empfinden, sehen Sie darin eine direkte Unterstützung für Ihre berufliche Zukunft. Ist der Wert eher niedrig, empfinden Sie es als weniger relevant für Ihre Karriere und damit als weniger nützlich.

Faktor G: Emotionale Kosten bedeuten, dass Sie viele negative Gefühle oder viel Stress mit Ihrem Studium verbinden. Das können zum Beispiel Angst, Frustration oder Enttäuschung sein, die vor, während oder nach der Erledigung einer Studienaufgabe auftreten. Wenn die emotionalen Kosten für Sie hoch sind, spüren Sie starke negative Gefühle rund um Ihr Studium. Sind sie niedrig, empfinden Sie Ihr Studium als emotional unproblematisch und fühlen sich kaum belastet.

Faktor H: Anstrengungskosten beziehen sich darauf, wie viel Energie – körperlich oder geistig – Sie aufwenden müssen, um Ihr Studium zu bewältigen. Wenn Sie die Anstrengungskosten als hoch wahrnehmen, erscheint Ihnen Ihr Studium sehr mühsam, und es fällt Ihnen schwer, Zeit und Energie darin zu investieren. Sind die Kosten niedrig, empfinden Sie es als wenig anstrengend und die Bewältigung der Inhalte fällt Ihnen leicht.

Faktor I: Opportunitätskosten entstehen, wenn Sie für Ihr Studium auf andere Dinge verzichten müssen, die Ihnen wichtig oder interessant erscheinen. Wenn diese Kosten für Sie hoch sind, bedeutet das, dass Sie zugunsten von studienbezogenen Tätigkeiten auf wichtige oder reizvolle Alternativen verzichten müssen. Sind die Opportunitätskosten niedrig, beeinflusst Ihr Studium andere Lebensbereiche entweder kaum, oder diese erscheinen Ihnen weniger bedeutend.

Wenn Sie die Ergebnisse eines Fragebogens interpretieren, können T-Werte und Prozentränge aus einer Normstichprobe Ihnen dabei helfen. Ein T-Wert ist ein statistischer Wert, der dazu dient, die Abstände zwischen verschiedenen Werten zu beschreiben. T-Werte haben einen Mittelwert (Durchschnitt) von 50 und eine Standardabweichung von 10. Ein T-Wert über 60 bedeutet, dass das Ergebnis weit (mindestens eine Standardabweichung) *über* dem Durchschnitt liegt. Ein T-Wert unter 40 zeigt an, dass das Ergebnis weit (mindestens eine Standardabweichung) *unter* dem Durchschnitt liegt. Randwerte zeigen eine überproportional größere Abweichung vom Durchschnitt an.

Perzentilmitten-Prozentränge zeigen Ihnen (unter Berücksichtigung der Tatsache, dass einige Personen auf dem selben Level liegen), wie ein Ergebnis im Vergleich zu den Ergebnissen anderer Studierender einzuordnen ist. Sie reichen theoretisch von 0 bis 100. So bedeutet beispielsweise ein Prozentrang von 50, dass Sie genau in der Mitte liegen – 50 % der anderen Teilnehmenden haben gleiche oder niedrigere Werte erzielt.

Für jeden Durchschnittswert der Subskalen können Sie der nachfolgenden Tabelle die zugehörigen T-Werte sowie Perzentilmitten-Prozentränge entnehmen, um konkrete Werte im Vergleich zur Normstichprobe einzuschätzen.

Normwerte für neun Facetten der Motivation (T-Werte, Perzentilmitten-Prozentränge)

Mittelwert	Erfolgs- erwartung		Intrinsischer Wert		Persönliche Wichtigkeit		Wichtigkeit guter Leistung		Nützlichkeit für persönliches Wachstum		Nützlichkeit für den Beruf		Anstrengungs kosten		Emotionale Kosten		Opportunitäts kosten	
	T	PR	T	PR	T	PR	T	PR	T	PR	T	PR	T	PR	T	PR	T	PR
1	8.21	0.12	16.29	0.30	11.82	0.24	17.60	0.30	16.63	0.36	13.60	0.30	26.42	0.68	36.01	4.86	29.29	1.37
1.33	11.96	0.31	19.55	0.78	15.18	0.54	20.57	0.60	19.74	0.84	-	-	29.23	2.05	38.66	13.82	31.98	3.92
1.67	15.70	0.50	22.81	1.50	18.55	0.84	23.55	0.84	22.86	1.50	-	-	32.04	374	41.32	22.04	34.67	6.54
2	19.45	0.93	26.07	2.57	21.92	1.26	26.52	1.92	25.97	2.46	23.43	0.96	34.85	6.91	43.97	31.51	37.36	10.83
2.33	23.20	1.74	29.33	4.13	25.29	2.16	29.50	3.71	29.09	3.53	26.71	1.92	37.66	12.33	46.63	42.15	40.05	17.68
2.67	26.94	2.68	32.59	5.99	28.66	3.41	32.48	5.69	32.20	5.09	29.99	3.29	40.46	19.24	49.29	51.93	42.74	25.47
3	30.69	4.79	35.85	8.62	32.02	5.45	35.45	10.06	35.32	8.38	33.27	6.65	43.27	27.02	51.94	61.89	45.43	34.12
3.33	34.44	7.41	39.11	13.17	35.39	8.50	38.43	15.15	38.43	13.29	36.55	10.90	46.08	35.18	54.60	70.98	48.12	44.02
3.67	38.18	11.15	42.37	19.28	38.76	13.11	41.40	19.10	41.55	18.98	39.82	14.19	48.89	43.36	57.25	77.15	50.81	53.80
4	41.93	18.93	45.63	29.58	42.13	21.02	44.38	27.84	44.66	28.08	43.11	24.43	51.70	55.35	59.91	82.88	53.50	63.08
4.33	45.68	30.57	48.89	43.35	45.49	30.48	47.36	37.90	47.78	38.32	46.38	36.77	54.51	67.50	62.57	88.04	56.19	71.54
4.67	49.43	43.03	52.16	55.93	48.86	40.30	50.33	44.91	50.89	48.32	49.66	44.37	57.32	76.03	65.22	91.10	58.88	78.95
5	53.17	59.71	55.42	69.28	52.23	54.13	53.31	57.60	54.01	62.22	52.94	57.72	60.13	83.37	67.88	93.52	61.57	85.87
5.33	56.92	75.40	58.68	80.60	55.60	67.49	56.28	70.36	57.12	74.25	56.22	70.78	62.94	88.98	70.53	95.64	64.26	91.28
5.67	60.67	84.25	61.94	87.07	58.97	77.19	59.26	76.53	60.24	81.50	59.49	77.19	65.74	92.65	73.19	97.38	66.95	94.58
6	64.41	94.15	65.20	94.91	62.33	91.08	62.24	89.58	63.35	92.46	62.77	90.00	68.55	97.01	75.84	99.19	69.94	97.95

Anmerkung. % = Perzentilmitten-Prozentrang, $M(T) = 50$, $SD(T) = 10$.